

1. Einleitung

Die GV des ZDT zum Vereinsjahr 2011 fand am 7. Februar 2012 in Zug statt. Die Delegierten stimmten allen Anträgen des Vorstandes und der Rechnung 2011 zu. Dank der Genehmigung der Statutenänderung ist es dem ZDT nun möglich auch Passivmitglieder aufzunehmen. Erfreulicherweise haben sich bereits anlässlich der GV einige Persönlichkeiten bereit erklärt dem ZDT als Passivmitglieder beizutreten.

2. Liegenschaft Sihlbruggstrasse 51, Neuheim

Nach Vorliegen der schriftlichen Zusage durch den Armeestab, Zentralstelle Historisches Armeematerial vom 20.9.2011, dass der MHSZ ein Brückenlegepanzer abgegeben werde, erstellte Pascal Zürcher ein Bauprojekt für eine unterirdischen Nische und holte die erforderlichen Bewilligungen ein. Der Bau der Nische war Voraussetzung dafür, dass der Brückenlegepanzer in der Einstellhalle Platz findet.

Bereits in der Projektierungsphase wurden kritische Stimmen zum geplanten Vorhaben laut. Es wurde befürchtet, dass beim Aushub für die Nische Hangwasser ins Gebäude eindringen könnte. Der Projektverfasser und der Vorstand des ZDT nahmen diese Befürchtungen sehr ernst. Pascal Zürcher schlug vor, dass zunächst ein Sondierschlitz bis auf die endgültige Tiefe ausgehoben werde. Mitglieder des Vorstandes konnten sich vor Ort davon überzeugen, dass dabei kein Hangwasser austrat. Nun konnte für die Ausführung der Nische definitiv grünes Licht gegeben werden. Dank diesem vorsichtigen Vorgehen, konnten allfällige Risiken mit unkontrollierbaren Konsequenzen vermieden werden. Die Realisierung der Nische wurde zulasten der Investitionsrechnung abgerechnet. Die Kosten lagen im Rahmen des Budgets.

Um elektrische Energie im ZDT einsparen zu können, wurde im Eingangsbereich ein zentraler Lichthauptschalter installiert (ohne Abschaltung der Steckdosen). Ebenfalls vereinfacht wurde die Bedienung der Alarmanlage.

Die im Zugangsbereich montierte Absperrkette hat sich nicht bewährt, da die Durchfahrt für das Gebäude A, welches von der Armasuisse anderweitig vermietet ist, stets gewährleistet werden muss. Damit der obere Vorplatz nicht zum Tummelfeld Dritter wird, kann die Zufahrt zum ZDT nun mit einer von Hand zu öffnenden (Occasions)-Barriere abgesperrt werden.

3. Neue Exponate

Am 12. September 2012 wurde der Brückenlegepanzer 68/88 durch die Firma Risi AG von Hinwil nach Neuheim transportiert. Der ungewöhnliche Schwertransport wurde von der Polizei auf der gesamten Reiseroute begleitet. Die Anlieferung wurde durch die Presse vor Ort mit viel Aufmerksamkeit verfolgt. Die entsprechenden Presseberichte waren eine willkommene Werbung für den darauffolgenden Tag der offenen Tore. Die Organisation dieses Transports erforderte von den verantwortlichen der MHSZ einen grossen persönlichen Einsatz.

4. Individuelle Führungen

Die individuellen Führungen sind nach wie vor (auch finanziell) ein Erfolg. Bis Ende November konnten einige Hundert Besucherinnen und Besucher durch unser Depot geführt werden.

Am 19. Mai 2012 und am 15. September 2012 fanden die Tage der offenen Tore im ZDT statt. Der zweite Besuchstag wurde bei schönstem Herbstwetter von mehr als 500 Personen besucht. Grosser Publikumsmagnet war der Brückenlegepanzer. Zum besseren Besuchsergebnis beigetragen hat sicher auch die Werbung in den Bussen der ZVB. Am 24. Oktober wurde das ZDT von Angestellten der Kantonalen Verwaltung, welche ein Dienst-jubiläum feiern konnten, mit über 140 Personen besucht. Ebenso stattete der Industriepfad Lorze dem ZDT am gleichen Tag einen Besuch ab.

Im kommenden Jahr sind wir auf zusätzliche Führer angewiesen. Namentlich werden die Mitgliedorganisationen der IG-FFZ und der MMGZ gebeten, je mindestens einen Führer zu stellen.

5. Betrieb des ZDT

Im Vorstand war unbestritten, dass es zur Steigerung der Attraktivität der Tage der offenen Tore nicht genügt, die Exponate lediglich schön auf dem Vorplatz zu präsentieren. Es braucht für jeden Tag der offenen Tore einen speziellen „Aufhänger“. Dazu gehören eine intensivere Werbung, Presseartikel vor dem Besuchstag und Events während dem Anlass. Beispielsweise wird der „Elefant“ des Orion-Club im kommenden Jahr 100-jährig. Aus diesem Anlass soll das Fahrzeug in einem speziellen Zeitungsartikel einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden und auf die Besichtigungsmöglichkeit anlässlich des nächsten Tages der offenen Tore hingewiesen werden. Konkret stellt sich der Vorstand ZDT vor, dass jeweils einer der vier Vereine für einen speziellen Anziehungspunkt sorgt und z.B. einzelne Fahrzeuge in Aktion zeigt. Nach Möglichkeit soll das Publikum auch Gelegenheit erhalten, die Fahrzeuge (ADL, Panzer etc.) zu besteigen und mit ihnen auf dem Areal „eine Runde fahren“ können. Solche Vorführungen können in regelmässigen zeitlichen Abständen stattfinden. Auch könnte das Publikum durch ein Wettbewerb zusätzlich animiert werden. Vorbereitung und Durchführung solcher Aktionen setzen von den vier Vereinen jedoch ein entsprechendes Engagement voraus.

Heute stehen neben jedem Exponat Schautafeln. Auf diesen sind die wichtigsten Daten wie Baujahr, Typenbezeichnung, Einsatzdauer, Abmessungen, Motorenleistung, etc. aufgeführt. Für interessierte Besucher wäre es wertvoll, weitergehende Informationen zu den Exponaten anzubieten. Wir könnten uns vorstellen im Zentrum der Exponate jedes Vereins Text- und Bildmaterial bereit zu stellen, das die Besucher individuell studieren können. Beispiel für den Orion-Club: „Lebenslauf“ des Motorwagens CFe 4/4 „Elefant“, Fahrzeugbestand und Typen der Schienenfahrzeuge der ehemaligen ESZ, Berichte über aussergewöhnliche Ereignisse, Entwicklung der Passagierzahlen von der ESZ bis zur heutigen ZVB. Dazu sind Nachforschungen erforderlich und die Bereitschaft z.B. der ZVB Zugang zu ihrem Archiv zu gewähren.

6. Vorstand ZDT

Der Vorstand ZDT traf sich im abgelaufenen Jahr zu insgesamt 5 Sitzungen. An zwei Klausurtagungen bearbeitete der Vorstand folgende Themen:

- Sponsoring
- Werbung
- Attraktivität Tag der offenen Tore
- Medienarbeit, ZDT Archiv, Ausstellungsphilosophie
- Rekrutierung
- Zusammenarbeit mit Partnern
- Nachfolgeplanung

Die Umsetzung der bearbeiteten Themen wird den Vorstand im kommenden Jahr und darüber hinaus beschäftigen. Es ist vorgesehen, bei Bedarf weitere Klausurtagungen durchzuführen.

Ich danke an dieser Stelle allen Vorstandskollegen für ihre tatkräftige und konstruktive Mitarbeit und ihren persönlichen Einsatz zugunsten des ZDT.

7. Finanzen

Wie vorgesehen, konnte die Bauabrechnung gegen Ende dieses Jahres abgeschlossen werden. Die budgetierte Summe für die geplanten Investitionen konnte nahezu vollständig ausgeschöpft werden.

Zur laufenden Jahresrechnung wird auf den Kassenbericht unseres Kassiers Werner Koller verwiesen.

8. Diverses

Die Herstellung eines Faltprospektes erwies sich aufwändiger, als zunächst angenommen. Um den Faltprospekt aktuell zu gestalten, mussten zum Teil neue Fotos von Exponaten erstellt werden. Dank der professionellen Arbeit von Markus Meienberg konnte das Vorhaben schliesslich bis Ende September 2012 realisiert werden. Wir liessen 10'000 Exemplare des Faltprospektes drucken. Diese stehen nun für die geplanten Sponsoringaktionen, zur Auflage im Büro von Zug Tourismus und generell für Webezwecke des ZDT zur Verfügung.

10. Ausblick und Dank

Der Vorstand ZDT will die gefassten Beschlüsse aus den Klausurtagungen im kommenden Jahr umsetzen. Schwerpunkte werden die Steigerung der Attraktivität an den Tagen der offenen Tore und eine verstärkte Werbung bilden. Weiter möchte der Vorstand, dass das ZDT noch besser bekannt wird. Wir suchen dabei auch die Zusammenarbeit mit der Standortgemeinde Neuheim.

Die Tatsache, dass der „Elefant“ im kommenden Jahr 100-jährig wird, soll mit einem Presseanlass im Mai 2013 gewürdigt werden und damit gleichzeitig auch Werbung für den Tag der offenen Tore vom 25. Mai 2013 zu machen. Alle vier Gründervereine werden eingeladen die Attraktivität zukünftiger Tage der offenen Tore mit Events weiter zu steigern. Wir werden dazu mit allen Präsidenten der Gründervereine Kontakt aufnehmen.

Für das Wohlwollen und die Unterstützung zahlreicher kantonaler und kommunaler Behörden möchten wir an dieser Stelle herzlich danken. Einen besonderen Dank gilt auch dem Kommando der FFZ, Major Daniel Jauch, für die kostenlose Benützung der Infrastruktur der FFZ in der kalten Jahreszeit zur Durchführung von Vorstandssitzungen und der GV.

Danken möchte ich auch den vier Gründervereinen die den Betrieb des ZDT durch ihre Jahresbeiträge überhaupt ermöglichen.

Herzlich bedanke ich mich auch bei den Passivmitgliedern, die mit ihrem Jahresbeitrag das ZDT finanziell unterstützen.

Der Betrieb des ZDT erfordert einen erheblichen persönlichem Einsatz der Vorstands- und Vereinsmitglieder. An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten für ihr unermüdliches Engagement zugunsten des ZDT. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch dem Hauswartehepaar Strickler aus Neuheim für ihre wertvolle Arbeit.

6345 Neuheim, 03. Dezember 2012

Zuger Depot Technikgeschichte (ZDT), Neuheim

Der Präsident:

Alfred Heer